

Berichtsvorlage Pandemie mit SARS-CoV-2

Am 12.03.2020 erklärte die WHO den COVID-19 Ausbruch durch SARS-CoV-2 zur Pandemie, da sich die Infektionen weltweit verbreitet hatten. Mit Stand vom 25.05.2020 beträgt die Zahl Infizierter weltweit 5.201.549, die Zahl der Todesfälle weltweit 337.405, in Deutschland liegen die Zahlen bei 177.850 Infizierten und bei 8216 Verstorbenen.

Der erste bestätigte Fall in Nürnberg trat am 29.02.2020 auf, im April waren die Spitzenwerte in Bezug auf täglich neu hinzukommende Infektionen festzustellen. Die Inzidenz liegt zum jetzigen Zeitpunkt (Stand 25.05.20) bei 5 Neuinfektionen auf 100.000 Einwohner*innen pro Woche und damit weit unter dem Grenzwert von Neuinfektionen auf 100.000 Einwohner*innen pro Woche als auch unter dem bayerischen Warnwert von 35 Neuinfektionen auf 100.000 Einwohner*innen pro Woche.

Die kumulierte Anzahl von Indexfällen beträgt in Nürnberg Stand 25.05.2020 n= 1053, die Anzahl der Todesfälle n= 45. V.a. in Pflegeheimen waren Hotspots zu verzeichnen.

Eine Infektion mit SARS-CoV-2 verläuft in ca. 25% der Fälle symptomlos, und wenn es zur Erkrankung kommt, verlaufen 80 % derselben mild. Es kann jedoch zu schweren Krankheitsbildern mit Lungenversagen und Tod kommen. In Deutschland beträgt der Verstorbenenanteil 4,6 % (Stand 25.05.2020) während er in Gesamteuropa auf ca.10,5 geschätzt wird.

Zu Risikogruppen zählen vor allem ältere Menschen sowie solche mit Vorerkrankungen, v.a. des Herz-Kreislauf-Systems und der Lunge.

Seit 09.03.2020 sind fast alle Mitarbeiter*innen des Gesundheitsamtes mit der Abarbeitung von Corona bezogenen Aufgaben beschäftigt. Darüber hinaus war zur Unterstützung eine sehr hohe Anzahl sowohl von Kolleg*innen aus anderen Dienststellen als auch von externen Ärzt*innen (insgesamt konsekutiv 137 ursprünglich nicht zu Gh gehörende Unterstützer*innen) notwendig. Gh hat zusammen mit DIP und mit Unterstützung durch die Technische Hochschule Nürnberg seit Mitte März eine zentralisierte und skalierbare Datenbank für die Fallbearbeitung erarbeitet.

Bis dato wurden mehr als 46.000 Telefonate geführt, in denen der tägliche Gesundheitszustand von Kontaktpersonen und mit dem Virus SARS-CoV-2 infizierten Personen in Nürnberg erhoben wurde. Dabei mussten Informationen über 5.500 Testergebnisse erfasst und mehr als 4.500 Quarantänemaßnahmen angeordnet werden.

Trotz derzeitiger Beruhigung der Lage benötigt Gh auch weiterhin externe personelle Unterstützung, da zum einen sehr viele Hygieneanfragen bearbeitet werden und zum zweiten eine mögliche zweite Welle vorbereitet werden muss.

Zudem muss auch Gh zumindest in geringem Umfang wieder mit der Durchführung seiner regulären Aufgaben -unter Schutzmaßnahmen - beginnen.